



Medienmitteilung

Schweine freunden sich mit den Eseln an

24. August 2016

Normalerweise leben Esel und Ferkel im Natur- und Tierpark Goldau getrennt. In den Sommermonaten sind die sechs jungen Schweine immer wieder bei ihren Nachbarn zu Gast. Daraus entstanden ist eine tierische Freundschaft.

Im Natur- und Tierpark Goldau haben die Ferkel im Sommer viel Auslauf. Sie dürfen ihre Anlage durch den Zaun verlassen und in der Besucherzone auf Entdeckungsreise gehen. Offensichtlich reichten unseren drei Monate alten Ferkeln diese Ausflüge nicht. Irgendwann besuchten sie auch ihre Nachbarn im Haustierpark – die weissen Barockesel. Liebe auf den ersten Blick war es nicht. Die Beobachtungen der Tierpfleger zeigen, dass sich Esel und Schweine zuerst nur halbwegs verstanden. Ein sanfter Stoss des Esels mit dem Kopf heisst so viel wie: Geh bitte wieder in dein eigenes Reich. Bei den ersten Ausflügen seien einige der Ferkel von den Eseln galoppierend verfolgt und vertrieben worden, erzählt Tierpflegerin Andrea Stadler. Was lange währt, kommt aber schlussendlich gut. Jetzt sind die Schweine und Esel ein eingeschworenes Team.



Die neue WG im Haustierpark



Barockesel auf Tuchfühlung

Die flinken Ferkel halten auch die Besucher im Natur- und Tierpark Goldau auf Trab. Gerne kreuzen sie die Wege der Familien auf dem Rundweg der Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf. Manchmal machen sich die schlauen Schnüffler auch in der Wiese zwischen den Besucherwegen auf die Suche nach Futter im Boden. Grabspuren sind die Zeugen davon.



Einfangen lassen sich die jungen Schweine übrigens problemlos. Sobald Tierpflegerin Andrea Stadler auf der Schlussrunde mit dem Futtereimer auftaucht, kehren die jungen Ausbrecher wieder zurück. Die Tiere reagieren auf das Schütteln des Futters im Eimer oder auf ein Schlüsselklimmern der Tierpflegerin. Dann startet ein regelrechtes Schweinerennen, und alle Ferkel versuchen, zwischen den Beinen der verdutzten Besucher hindurch möglichst rasch zur Anlage zurück zu gelangen.

Im Natur- und Tierpark Goldau leben sowohl Hausschweine als auch ihre Vorfahren, die Wildschweine. Bereits in der Jungsteinzeit wurden die ersten Schweine domestiziert und als Haustiere gehalten. Hausschweine gehören auch heute noch zu den wichtigsten Nutztieren in der Landwirtschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch und von Dr. med. vet. Martin Wehrle, martin.wehrle@tierpark.ch, Tierarzt und Kurator, Telefon +41 41 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bild steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 63 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 156 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.